



Pressemitteilung

-14.6.2021-

Telemann Outreach Lab Musikkonzepte von morgen

22. - 27. Juni 2021, Magdeburg (Gesellschaftshaus)

Workshops und öffentliche Konzerte:

Musikalische Wege in die Zukunft

Musikkonzepte von morgen stehen im Mittelpunkt eines neuen Veranstaltungsangebotes des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung. Das „Telemann Outreach Lab“ (22.-27. Juni 2021) ermöglicht jungen Ensembles, unter fachkundiger Anleitung über mehrere Tage hinweg intensiv an Musikformaten der Zukunft zu arbeiten und dem Publikum spannende Einblicke in ihre Ideenwelten zu gewähren. Jungen Musizierenden wird so beim Einstieg ins berufliche Leben geholfen und der Diskurs zur Frage gesellschaftlicher Relevanz klassischer Musik kreativ angeregt.

Es ist ein Thema, das David Boos schon lange umtreibt. Er ist seit August 2020 künstlerischer Leiter der Veranstaltungen des Telemann-Zentrums und als Organist selbst aktiver Musiker, der die Lücken in der Ausbildung kennt: „Im Musikstudium an den Hochschulen erhält man zwar oft eine exzellente künstlerische Ausbildung, praktische Aspekte der Karrieregestaltung aber, wie z.B. ein breites Portfolio an praktischen und sozial-kommunikativen Fähigkeiten für den Berufsalltag, werden oft nur am Rande berührt. Nach dem Studium erfolgt oft ein raues Erwachen, auch schon vor Corona.“ Bereits seit Jahren begeben sich die meisten Absolvent*innen gezwungenermaßen auf den freien Markt und müssen sich dort als Freischaffende behaupten. Corona hat diese ohnehin prekäre Situation weiter verschärft. Aus diesen Überlegungen heraus entstand die Idee eines Laboratoriums, in dem junge Musikerinnen und Musiker über Konzertformate der Zukunft in einen Austausch treten können, und zwar nicht nur in theoretischen Seminaren, sondern ganz praktisch in Coachings und anschließenden öffentlichen Präsentationen.

Die Workshops werden von praktizierenden Musiker*innen angeleitet, darunter Andreas Böhlen, der als Barockflötist und Jazzsaxofonist in verschiedenen musikalischen Welten unterwegs ist und an den Hochschulen in Zürich und Graz und unterrichtet, sowie von Musiker*innen des Ensembles „SPARK - Die klassische Band“. Das erfolgreiche Ensemble aus Karlsruhe ist ECHO-Preisträger, wird für seine musikalischen Grenzüberschreitungen geschätzt und verbindet musikalische Exzellenz mit neuen Wegen in der Musikpraxis. Geweitet wird der Blick außerdem durch Expertise aus der Wissenschaft und Medienbranche: Tim Flügge, Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Magdeburg und Göttingen, präsentiert die Ergebnisse seiner Forschungen zu Netzwerkstrukturen, politischen Positionierungen und Publikumserwartungen in der Kulturbranche. Den Aspekten der Visualisierung von Musik, z.B. durch den Einsatz von Creative Coding oder Publikumsinteraktion, wird sich der Kommunikations- und Interaktionsdesigner Max Fuchs zuwenden. Eine Übersicht über den Status Quo der Klassikbranche bietet der Gründer der Plattform betterconcerts.org Julian Rieken in seinem Vortrag. Natürlich beteiligen sich auch die Musikwissenschaftler des Magdeburger Telemann-Zentrums am Workshop und bringen ihr spezielles Wissen im Zusammenhang mit Werkerschließung

Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung
der Landeshauptstadt Magdeburg

Schönebecker Str. 129 | 39104 Magdeburg

Leiter: Dr. Carsten Lange (telemann@tz.magdeburg.de)

Ansprechpartnerin für die Presse: Kathrin Singer (presse@telemann.org)



und Programmgestaltung ein sowie zur Publikumszusammensetzung der als Alte-Musik-Fest etablierten Magdeburger Telemann-Festtage.

Junge Ensembles aus drei Ländern

Für die erste Auflage des „Telemann Outreach Lab“, das künftig regelmäßig einen festen Platz im Angebot des Telemann-Zentrums bekommen soll, haben sich vier junge Ensembles aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angemeldet.

Alle Ensembles reichten vorab Konzeptvorschläge ein, an denen während der Workshop-Tage intensiv „gefeilt“ werden soll. Für das Publikum, das am Sonnabend herzlich zu den Präsentationen eingeladen ist, ergeben sich so spannende Einblicke in innovative und experimentierfreudige Modelle der Musikrezeption. So wird beispielsweise mit dem Zufall gearbeitet und damit die Flexibilität der im 18. Jahrhundert üblichen variablen Stimmeinsätze über den Einsatz von Farben für das Publikum visualisiert. Ein anderes Ensemble löst die klassische Konzertsituation auf und ermöglicht dem sich frei im Raum bewegenden Publikum nicht nur einen optischen, sondern auch akustischen Perspektivwechsel. Wieder ein anderes Konzept sieht vor, dass das Publikum mittels Vorabumfrage entscheidet, welche Instrumente in welcher Reihenfolge erklingen sollen, wodurch das Konzertgeschehen direkt beeinflusst wird. Im Mittelpunkt aller Konzerte stehen natürlich Kompositionen von Georg Philipp Telemann, die in spannenden Kombinationen mit Werken und Improvisationen vom 17. bis zum 21. Jahrhundert erklingen.

Barock trifft Gegenwart

Die Dozierenden legen aber auch selbst Hand an ihre Instrumente: Das Ensemble SPARK präsentiert am Freitag, 25.6., 19.30 Uhr, sein Programm „Be Baroque“ und Andreas Böhlen wird am Sonnabend, 26.6., 19.00 Uhr mit seiner Jazzband und dem Ensemble „alla mente“ zu hören sein. Beide Konzerte stehen sinnbildlich für die individuellen Profile dieser Ensembles, die ihre eigene Nische im Spannungsfeld zwischen historischer Aufführungspraxis, Jazz, zeitgenössischer Musik, Improvisation und alternativen Konzertformaten gefunden haben und somit methodisch den jungen Ensembles des Outreach Labs zum Vorbild gereichen können.

Bereits ab Mittwoch, 23.6., werden täglich mit Unterstützung der Videoabteilung aus dem Gröninger Bad regelmäßig Programmangebote per Youtube- und Facebook-Livestream live übertragen, darunter eine Reihe von Vorträgen, Workshops, Podcasts, sowie eine Podiumsdiskussion am Donnerstag-Abend. Der krönende digitale Abschluss wird die moderierte Übertragung der Konzerte und einiger Highlights der Lab-Woche am Sonntag, 27.6., von 17-23 Uhr sein.

Das „Outreach Lab“ ist ein neues Format, reiht sich aber nahtlos in die Inhalte der Gedankenwelt Telemanns ein. Der gebürtige Magdeburger vermochte sein Publikum ein Leben lang mit vielseitigen, immer wieder überraschenden Kompositionen und Konzertformaten zu begeistern. Aus musikalischen Traditionslinien heraus gestaltete er eine „neue Musik“ in seiner Zeit. Kreativ und mit unternehmerischer Begabung erreichte er dabei sein Publikum mit zum Teil noch heute gültigen Formen und Konzepten. In einer Welt, in der die letzten Gewissheiten für Muskschaffende wegbrechen, ist Telemann ein idealer Schirmherr für eine Initiative, die jungen Ensembles dabei hilft, ihre Zukunft selbst aktiv zu gestalten.



Öffentliche Konzerte (live mit Publikum):

Fr., 25.6., 19.30 Uhr

SPARK - Die klassische Band: „Be Baroque“

Sa., 26.6., 19 Uhr

Andreas Böhlen Band & Ensemble alla mente: „Showdown“

Sa., 26.6., 21 Uhr

„Outreach Lounge“: Vier junge Ensembles präsentieren ihre innovativen Konzepte zur Musikrezeption

Tickets für die öffentlichen Konzerte

Informationen und Kartenservice

Tel. +49 (0)341 14 990 758

Biber-Ticket, Volksstimme Service-Center und Tourist-Information Magdeburg

Online: www.telemann.de

Streamingangebote (siehe Übersicht) über:

Youtubekanal - Telemann-Zentrum Magdeburg

Facebook-Seite – G. Ph. Telemann

www.telemann.org



Programmübersicht

Öffentliche Konzerte (live mit Publikum) - Gesellschaftshaus/Gartensaal

Fr., 25.6., 19.30 Uhr

SPARK - Die klassische Band: „Be Baroque“

SPARK spielt Barock. Das klingt einfach, ist aber dennoch komplex. Denn wenn ein Ensemble wie SPARK sich einer vergangenen Epoche nähert, dann kann dies nur mit einer frischen Perspektive, gewagten Neuausrichtungen und wilder Experimentierfreude vorstattengehen. Nicht umsonst genießt die ECHO-prämierte klassische Band den Ruf, auf einzigartige Weise Alt und Neu, Tradition und Innovation, Vertrautes und Ungehörtes miteinander zu verbinden. So geht es den fünf Ausnahmemusikern in diesem Programm auch mitnichten darum, Barockwerke einfach nur für ihre Besetzung einzurichten. Vielmehr möchten sie in ihren Arrangements neue Aspekte beleuchten, Stimmungen verstärken und ungeahnte Assoziationen wecken. Meisterwerke von Bach, Vivaldi, Händel, Telemann und Graupner erhalten dadurch ein erstaunlich aktuelles Flair und werden mitten ins Hier und Jetzt geholt. Moderne Werke, darunter Neukompositionen der SPARK-Mitglieder und ein Werk des Stuttgarter Komponisten Sebastian Bartmann, werden geschickt als erweiterndes Moment eingesetzt – mal um Kontraste zu erzeugen, dann wieder, um Querverbindungen aufzuweisen oder bestehende Atmosphären über die Jahrhunderte hinweg fast nahtlos fortzusetzen.

*Auf dem Konzertprogramm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Christian Fitz (*1988), Andrea Ritter (*1978)/Georg Friedrich Händel, Victor Plumettaz (*1986), Turlough O'Carolan (1670-1738), Luciano Berio, Sebastian Bartmann (*1979), John Lennon & Paul McCartney und natürlich Georg Philipp Telemann.*

Spark – die klassische Band

Andrea Ritter, Blockflöte, Daniel Koschitzki, Blockflöte / Melodica, Stefan Balazsovics, Violine / Viola, Victor Plumettaz, Violoncello, Christian Fritz, Klavier

Sa., 26.6., 19 Uhr

Andreas Böhlen Band & Ensemble alla mente: „Showdown“

Andreas Böhlen ist als Blockflötist und Jazz-Saxofonist musikalisch in verschiedensten Welten unterwegs. Sein Spezialgebiet ist die Improvisation in verschiedenen historischen Stilen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts und im Jazz. In seinem Konzert „Showdown: Improvisationskunst des Barock und des Jazz“ lässt mit seinem Barock-Ensembles „alla mente“ sowie seiner Jazzband Genres miteinander verschmelzen. Es erklingen Werke von Georg Philipp Telemann, aber auch neue Kompositionen von Andreas Böhlen sowie seines Bruders Sebastian, der sich von Telemanns Werken inspirieren ließ, bis hin zu spontanen Improvisationen über barocke Ostinatobässe.

Ensemble alla mente:

Andreas Böhlen - Blockflöte, Bruno Hurtado - Barockcello, Thomas Leininger - Cembalo

Andreas Böhlen Band:

Andreas Böhlen - Saxophon, Sebastian Böhlen - Gitarre, Christian Müller - Bass

Sa., 26.6., 21 Uhr

„Outreach Lounge“

Vier junge Ensembles präsentieren ihre innovativen Konzepte zur Musikrezeption

Alle Ensembles reichten für das Telemann Outreach Lab Konzeptvorschläge ein, an denen während der Workshop-Tage intensiv „gefeilt“ werden soll. Für das Publikum, das am Sonnabend herzlich zu den



Präsentationen eingeladen ist, ergeben sich so spannende Einblicke in innovative und experimentierfreudige Modelle der Musikrezeption. So wird beispielsweise mit dem Zufall gearbeitet und damit die Flexibilität der im 18. Jahrhundert üblichen variablen Stimmeinsätze über den Einsatz von Farben für das Publikum visualisiert. Ein anderes Ensemble löst die klassische Konzertsituation auf und ermöglicht dem sich frei im Raum bewegenden Publikum nicht nur einen optischen, sondern auch akustischen Perspektivwechsel. Wieder ein anderes Konzept sieht vor, dass das Publikum mittels Vorabumfrage entscheidet, welche Instrumente in welcher Reihenfolge erklingen sollen, wodurch das Konzertgeschehen direkt beeinflusst wird. Im Mittelpunkt aller Konzerte stehen natürlich Kompositionen von Georg Philipp Telemann, die in spannenden Kombinationen mit Werken und Improvisationen vom 17. bis zum 21. Jahrhundert erklingen.

Beteiligte Ensembles:

Airy Tales, Prospero Consort, sféra, Tornita

WORKSHOPS (22.-26. Juni 2021) – Gestreamte Veranstaltungen mit * markiert
Stream über: Youtubekanal - Telemann-Zentrum Magdeburg
oder Facebook-Seite – G. Ph. Telemann

Dienstag, 22. Juni

10 – 11 Uhr Begrüßung und Eröffnungsvortrag David Boos
11 – 12 Uhr Präsentation VR-Brillen und Vortrag Marco Reiß

17 – 20 Uhr

Selbstmanagement & Akquise

Workshop mit Mitgliedern von SPARK

Immer häufiger managen sich junge Solisten und Kammerensembles selbst und kümmern sich in Eigenregie um Auftrittsmöglichkeiten und Konzerte. Dabei gilt es, einiges zu bedenken und sich gut zu strukturieren. Kernbotschaften, Mission Statement und Unique Selling Points müssen herausgearbeitet werden, bevor man die ersten Mails aufsetzt oder gar zum Hörer greift. Konzertveranstalter wollen sorgfältig recherchiert sein und mit ansprechendem Werbematerial überzeugt werden. Auch das persönliche Gespräch mit einem Konzertveranstalter kann darüber entscheiden, ob man sich einen ersehnten Platz auf dessen Bühne sichern kann. Hier sind Spontaneität und Empathie gefragt. Nicht zuletzt muss sich der Künstler auch mit dem leidigen Thema der Gegenverhandlung auseinandersetzen.

Mittwoch, 23. Juni

15 – 17.00 Uhr Einführung in die Arbeit des Telemann-Zentrums mit Mitarbeitern des Telemann-Zentrums. Beinhaltet u.a. Arbeit an der Telemann-Ausgabe, Führung durch die Bibliothek, Einblick in die Publikumsstudie eines etablierten Alte-Musik-Festivals

17 – 18.30 Uhr

Konzertprogramme neu gedacht *

Workshop mit Mitgliedern von SPARK:

In einer zunehmend kompetitiven Klassikszene, in der immer mehr freie Solisten, Ensembles und Orchester auf den Markt drängen, wird es immer wichtiger, mit innovativen Ideen und cleveren programmatischen Konzepten zu punkten und nachhaltig auf sich aufmerksam zu machen. Eine wichtige Frage bei der Erstellung ausgefallener Konzertprogramme mit klassischem Kontext ist dabei, wie sich die klassische Tradition mit einem Lebensgefühl von heute verbinden lässt. Wie lassen sich ungewohnte Assoziationen wecken? Wo sind neue Vernetzungen möglich? In diesem Workshop zeigen einzelne Mitglieder von Spark, wie der Weg der Programmentwicklung von den ersten Ideen zum übergeordneten Thema bis zur Premiere verläuft. Welche



Einflüsse spielen eine Rolle? Wie funktioniert die Auswahl der Musik? Wie werden die einzelnen Stücke in Zusammenhang gebracht und was ist noch alles zu planen und zu testen, bevor es auf die Bühne gehen kann?

18.30 Uhr **Podcast mit Andrea Ritter und Victor Plumettaz (SPARK) ***

19 – 21 Uhr

Netzwerkstrukturen, politische Positionierungen und Publikum – Ein Diskussionsangebot *

Vortrag, Podcast und Feedbackrunde mit Tim Flügge, Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Erasmus+ Projekt Socially Engaged Universities, Universität Magdeburg:

Die Session beginnt mit einem Vortrag, der Einblicke in die Ergebnisse eines Lehrforschungsprojekts zur Magdeburger Kulturlandschaft gibt, und knüpft diesen an einen gemeinsamen erfahrungsbasierten Austausch an, der das eigene künstlerische Schaffen in Hinblick auf Netzwerkstrukturen, politische Positionierungen und Publikumserwartungen zum Gegenstand machen möchte.

Donnerstag, 24. Juni

18 – 19.30 Uhr

Einführung in die historische Improvisation *

Vortrag Andreas Böhlen

20.15 – 21.45 Uhr

„Welche Funktion hat (klassische) Musik in der heutigen Gesellschaft?“ *

Podiumsdiskussion mit Daniel Koschitzki (SPARK), Andreas Böhlen (Zürcher Hochschule der Künste & Kunstuniversität Graz), Tim Flügge (Universitäten Magdeburg & Göttingen), Julian Rieken (betterconcerts.org), Hartmut Welscher (Chefredakteur VAN-Magazin), moderiert von David Boos (Telemann-Zentrum, Künstlerischer Leiter des Veranstaltungsbüros)

Freitag, 25. Juni

15.30 – 17 Uhr

Arrangieren & Komponieren *

Workshop mit Mitgliedern von SPARK

In diesem Workshop erläutern die Mitglieder von Spark anhand ausgewählter Stücke aus ihrem Repertoire ihre ganz persönlichen Arrangier- und Kompositionstechniken. Dabei werden vor allem Werke der aktuellen Spark-CD „Be Baroque“ im Fokus stehen, auf der das Ensemble barocke Meisterwerke aus einer modernen Perspektive beleuchtet. Die Bearbeitungsgrade reichen von einer fast wortgetreuen Wiedergabe des Originals, das lediglich sorgfältig auf die spezifische Spark-Besetzung übertragen wurde, bis zur Abspaltung kleiner Motive, aus denen dann komplette Neukompositionen entwickelt werden.

18.00 – 19 :00Uhr

Otto hat Gesellschaft

Georg Banderau im Gespräch mit David Boos (künstl. Leitung Telemann-Zentrum) und Daniel Koschitzki (SPARK)



Sonnabend, 26. Juni

13 Uhr – **Podcast Andreas Böhlen ***

14 – 15.30 Uhr – **Visualisierung von Musik und Konzept im Konzertkontext ***
Workshop & Podcast Max Fuchs

Max Fuchs ist Kommunikations- und Interaktionsdesigner aus Magdeburg mit musikalischem Hintergrund. In der Vergangenheit hat er beispielsweise mit Projekten wie „Inmitten von Licht und Klang“ im Magdeburger Dom im Bereich der Musikvisualisierung im Raum gearbeitet. In seinem Workshop sollen verschiedene Formen der Visualisierung der Musik der Ensembles beispielsweise durch Nutzung von Creative Coding oder Co-Kreation mit Publikum analysiert, konzipiert und bestenfalls spontan umgesetzt werden.

15.30 – 17.00 Uhr **Vortrag & Podcast Julian Rieken ***

Sonntag, 27. Juni

17 – 23 Uhr

Konzerte und Highlights der Lab-Woche moderiert von David Boos *
Telemann Outreach Lab Stream-Edition

17 Uhr – SPARK – die klassische Band „Be Baroque“

18.30 Uhr – Highlight 1

19 Uhr – Andreas Böhlen Band & Ensemble alla mente „Showdown“

20.30 Uhr – Highlight 2

21 Uhr – „Outreach Lounge“

Streamingangebote über:

Youtubekanal - Telemann-Zentrum Magdeburg

Facebook-Seite – G. Ph. Telemann